

Konzeption des Hortes in Lohmen

*„Animieren zum Probieren und Meinungen akzeptieren“
– Fachlich kompetent für Ihr Kind*

Hort
Stolpener Straße 6
01847 Lohmen
Tel.: 03501- 581074
e-mail: kitas@lohmen-sachsen.de

Träger: Gemeinde Lohmen, Schloß Lohmen 1, 01847 Lohmen

Vorwort

Liebe Eltern, liebe Leser,

„es war einmal...“ so fangen viele Märchen an, doch diese Geschichte spielt in der Realität und erzählt von einer jungen Frau, die auszog, ihren Traum zu verwirklichen.

Sie hatte die Idee von einer Arbeitsgemeinschaft, die alles beinhaltete; Spannung und Spaß, Basteln und Kochen, Handwerk und Kreativität, Wissensvermittlung ohne Langeweile.

Ob jünger oder älter, ob Mädchen oder Junge, für jeden sollte etwas dabei sein.

Wie in vielen Märchen, setzte sie ihre Idee in die Tat um und begeisterte von Jahr zu Jahr mehr Kinder.

„Kunterbunt“ war in jeder Munde und der Andrang von Neugierigen, Neuanmeldungen und festen AG-Kindern bald nicht mehr zu bewältigen.

Da kein Prinz weit und breit zu sehen war, der märchenhafte Rettung hätte bringen können, war guter Rat teuer.

So ließ sie unter dem Volk verkünden, wer ihr helfen würde, diesen Traum für alle Kinder wahr werden zu lassen, dem werde das Glück zuteil, das Lachen der Kinder zu erleben, ihre Anerkennung und Begeisterung zu erleben, sie wahrzunehmen von Seiten, die bisher verschlossen blieben.

Sie fand viele getreue Damen und gemeinsam entwickelten sie ein Konzept – von nun an sollten ihrer aller Wege „kunterbunt“ sein.

Wenn auch sie uns mit ihrem Kind auf diesem Weg begleiten wollen, so manch Steinchen beiseite schiebend, dann können auch in der Realität Märchen wahr werden...

(E. Michalz)

Gliederung

1. Unser Hort
 - 1.1 Lage und Träger der Einrichtung
 - 1.2 Räumlichkeiten
 - 1.3 Außenanlagen
2. Unsere Erzieherinnen
3. Die Rolle des Kindes
4. Ziele der pädagogischen Arbeit – Bildungsplan
 - 4.1 Offene Hortarbeit
 - 4.2 Hausaufgabenbetreuung
 - 4.3 Feriengestaltung
5. Qualitätsnachweis
6. Zusammenarbeit mit den Eltern und dem Elternbeirat
 - 6.1 Formen der Elternarbeit
7. Kooperation von Kindertagesstätte und Schule
8. Gemeinwesen
9. Anhang
 - pädagogisches Personal
 - Tagesablauf
 - Öffnungszeiten und Schließtage

1. Unser Hort

1.1 Lage und Träger der Einrichtung

In unmittelbarer Nähe des schönen Ortskernes von Lohmen befindet sich unser Hort. Er ist direkt mit der Grundschule von Lohmen auf der Stolpener Straße 6 verbunden und liegt so zentral, dass Bus- und Bahnverbindungen nach Pirna, in benachbarte Gemeinden, Neustadt und Sebnitz möglich sind.

Träger des Hortes ist die Gemeinde Lohmen. Träger und Einrichtung arbeiten eng zusammen, wodurch ein intensiver Austausch erfolgen kann. Die Gemeinde Lohmen gestaltet die Rahmenbedingungen und sichert die finanziellen Mittel für die Einrichtung.

1.2 Räumlichkeiten

Derzeit können 105 Kinder betreut werden. Die Gruppenräume sind thematisch ausgestattet.

Sie sind für die Kinder Räume des Träumens, der Fantasie, des Spielens, des Bauens aber auch Werkstatt für kreatives Schaffen oder spielerisches Lernen. Die großen und hellen Räume sind sinnvoll und freundlich gestaltet, entsprechend den Bedürfnissen der Kinder im Alter von 6-10 Jahren.

Durch eine gute Strukturierung wurde es möglich, Zimmer mit doppelter Funktion zu schaffen. Zum einen Gruppenzimmer, zum anderen Funktionsbereich.

Wir bieten folgende Funktionsräume an:

- ✓ Kreativraum
- ✓ Bastel- und Nähstübchen
- ✓ Ruhe- und Püppchenzimmer
- ✓ Wissenszimmer
- ✓ Tischspiele und Knobelzimmer
- ✓ Bau- und Konstruktionszimmer
- ✓ Computerkabinett

Für sportliche Aktivitäten können der Gymnastikraum im Keller der Grundschule oder die angrenzende Turnhalle genutzt werden.

An zwei Tagen pro Woche ist die Kinderbibliothek, eine Nebenstelle der Bibliothek im Gemeindeamt, in unserem Haus geöffnet.

Ein Treffpunkt ist auf dem breiten Gang entstanden, hier wird gevespert, gequatscht, Sammelkarten ausgetauscht und Vieles mehr.

1.3 Außenanlagen

Direkt am Hortbereich befindet sich ein großes, vielfältiges Spielplatzgelände. Der Spielplatz ist öffentlich, aber durch Zäune und Bepflanzung vor dem Straßenverkehr geschützt. Die angrenzenden Sportplätze sowie der große Vorplatz können für Sport und Spiel einbezogen werden.

In den angrenzenden Wäldern von Lohmen mit ihren schönen Bachläufen entdecken die Kinder ihre Liebe zur Natur, können aber auch

den Sinn zur Erhalt der Natur entwickeln. Das Spiel im Wald oder am „Bächel“ bereichert unsere Freizeit außerhalb des Hortgeländes.

Ein fester Bestandteil der Gestaltung unseres Hortlebens ist die Kegelbahn, die nur fünf Gehminuten vom Hort entfernt ist.

Es sind feste Termine mit dem Kegelerverein vereinbart, so dass wir unser sportliches Können testen und erweitern.

2. Unsere Erzieherinnen

Die Fürsorge und pädagogische Betreuung wird von staatlich anerkannten Erzieherinnen gewährleistet. Die Teilnahme an Weiterbildungen dient der Aktualisierung und Reflexion beruflichen Handelns.

Das Team verfügt neben Fachkenntnissen über langjährige Erfahrungen.

Aufgaben der Erzieherinnen:

- Qualitätsermittlung
- Umsetzung des Sächsischen Bildungsplanes
- Umsetzung der Konzeption
- Erziehung, Bildung und Betreuung der Kinder
- Anleitung und Unterstützung bei den Hausaufgaben
- pädagogische Führung der Freizeitangebote
- Vorbereitung von Festen, Feiern und Ferien
- regelmäßige Teamsitzungen
- ständiger Erfahrungsaustausch im Team

Die Erzieherinnen kennen die notwendigen gesetzlichen Grundlagen. Wir sehen uns als Gestalter, Vorbild, Begleiter, Helfer, Ansprechpartner, Aufsichtsperson, Tröster und Menschen mit Herz und Verstand für die uns anvertrauten Kinder.

3. Die Rolle des Kindes

An erster Stelle steht für uns das Kind mit seinen Bedürfnissen, Wünschen und Befindlichkeiten.

In einer offenen Gruppe kann das Kind all seine Bedürfnisse verwirklichen und weiß trotzdem, dass es eine feste Bezugsperson gibt. Es findet bei uns einen Lebens- und Erfahrungsraum der Folgendes ermöglicht:

- eigenverantwortlich tätig zu werden
- sich frei und verantwortungsbewusst im Hortbereich zu bewegen
- mit Spaß und Ausdauer zu spielen
- vielfältige Tätigkeitsangebote zu nutzen
- Schwierigkeiten erkennen und ausdrücken
- Konflikte zu lösen
- gefördert und gefordert zu werden
- sich seine Spielgefährten selbst zu suchen
- in Ruhe gelassen zu werden
- Teamgeist zu entwickeln und Teamarbeit zu erleben
- ganzheitlich integriert zu werden
- von den Stärken der Erzieherinnen profitieren

Zusätzlich zu den vielen Vorteilen einer offenen Gruppenarbeit wird das Kind die geborgene Atmosphäre einer Stammgruppe genießen können.

4. Ziele der pädagogischen Arbeit – Bildungsplan

Hort, so sagte es schon der Name (lat. hortus = Garten) ist ein Ort des Schutzes, der Geborgenheit und der Bewahrung. Er ist eine familienunterstützende und familienergänzende Einrichtung. Der Auftrag des Hortes ist die Betreuung und Erziehung von Kindern ab dem 6. Lebensjahr. Er soll die Entwicklung des Kindes zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Person fördern.

Eine Förderung der schulischen Entwicklung des Kindes unter Berücksichtigung der individuellen Fähigkeiten ist genauso wichtig wie die Erweiterung der Selbständigkeit, der Handlungskompetenz und der konstruktiven Problemlösung.

Besonders im Bereich der Spiel- und Freizeitangebote kann man diese Kompetenzen optimal fördern. Durch zunehmende selbständige Aktivitäten im Tagesablauf gestalten die Kinder ihre Umwelt kreativ und konstruktiv.

Eine wichtige Voraussetzung in der Umsetzung dieser Ziele ist die Grundannahme: „Kinder können sich nur selbst bilden.“

Sie sind Akteure und Konstrukteure. Wir unterstützen und begleiten mit Angeboten, Materialien, Räumen und wir geben ihnen unsere Zuneigung, Ausdauer, Geduld, Geborgenheit und Wertschätzung.

Der Sächsische Bildungsplan ist die Grundlage der pädagogischen Arbeit in unserer Kindertageseinrichtung. Zeitgemäße Hortpädagogik erfordert, auf gegenwärtige Bedürfnisse des Kindes einzugehen und sie auf zukünftige Anforderungen vorzubereiten.

Unser Hort hat eine Struktur, einen Inhalt und eine Arbeitsweise, die Kindern die Gelegenheit bietet, sich in ihrem Selbstvertrauen „Ich kann das!“ zu vertiefen. In der Vorbereitung werden Ideen mit einem bewussten Blick auf das Kind für einen stressfreien Spaß machenden Nachmittag erarbeitet. Sie richten sich nach den Themen der Kinder. Durch eine anonyme Umfrage konnten wir erfahren, was unseren Kindern wichtig ist. Einige Themen werden aufgegriffen und die dafür notwendigen Grundlagen geschaffen.

Der Hort ist ein Wegweiser in die unterschiedlichsten Interessengebiete des Kindes. Er ist informativ, interessant, spannend, kommunikativ, ästhetisch und vielseitig.

Ausgehend von Gedanken wie z.B.

- alle Kinder sollen zu Wort kommen
- Zusammenhänge erkennen und begreifen
- Respekt, Achtung und Rücksichtnahme
- Kreativität, Erfolg und Misserfolg
- Erkennen von Mengenunterschieden
- Spiel, Spaß und Ästhetik
- Einsetzen der Sinne

werden im Hort die Bildungsbereiche vereint, angesprochen, erlebt und verarbeitet.

Die Kinder werden befähigt, ihre Freizeit auch ohne viel Aufwand, ohne hohe Materialkosten oder zeitaufwendige Arbeitsmittelbeschaffung zu gestalten.

Lassen Sie ihr Kind selbst entdecken und bald wird es Ihnen vieles verraten und stolz erklären. All das stärkt das Selbstvertrauen des Kindes in hohem Maße. „Schau mal, das habe ich gemacht!“ – egal ob beim Waffelbacken, an Quiznachmittagen, bei lustigen Partyspielen, bei sportlichen Aktivitäten, bei Traumreisen, beim Basteln, Entdecken usw..

Die Ziele setzen sich die Kinder stets selbst. Etwas zu erreichen oder darauf hinzuarbeiten ist genauso bedeutsam wie Erfolgs- und Misserfolgserlebnisse.

Die positive Resonanz von Kindern und Eltern, das Interesse, die Ungeduld bis zum nächsten Horttag und die Kinder selbst machen unseren Hort „kunterbunt“.

4.1. Offene Hortarbeit

„Eine Erzieherin ist nicht verpflichtet, Verantwortung für die entfernte Zukunft auf sich zu nehmen. Aber sie ist voll verantwortlich für den heutigen Tag.“
(Janusz Korczak)

Kinder sollen ihren eigenen Weg gehen, aber Wegweiser können nie schaden. Die offene Arbeit bietet gute Ansatzpunkte für die Umsetzung der Ziele des Sächsischen Bildungsplanes.

Da unsere Gruppenräume gleichzeitig auch Funktionsräume sind, können Kinder situationsorientiert ihre Freizeit gestalten. Offene Arbeit macht die Arbeit mit dem Kind transparenter.

Mit Beginn des Schuljahres 2009/2010 haben auch wir uns als Team für diese Art der Hortarbeit entschieden. Offene Hortarbeit bedeutet „sich öffnen“. Voraussetzung hierfür ist die Bereitschaft jedes Teammitgliedes und ein völliges Umdenken in Organisation und Durchführung.

Für uns als Team ist es wichtig, dass offene Hortarbeit keine komplette Auflösung der Gruppenstrukturen verlangt. Offene Arbeit ist so vielseitig, dass sich „Öffnung“ und „Stammgruppe“ sehr gut vereinen lassen. Die Erzieher werden aussagekräftiger, weil sie nicht mehr ausschließlich auf ihre Stammgruppe fixiert sind, werden entsprechend ihrer Stärken eingesetzt, wodurch die Kinder und das Team profitieren. Unsere Arbeit findet in einem überschaubaren Rahmen statt, der trotzdem vielfältige Beschäftigung bietet. Durch einen wöchentlichen Gruppentag, das Einnehmen des Mittagessens in der Gruppe und die Erledigung der Hausaufgaben in der Stammgruppe verliert unser Hort nicht den engen

Kontakt zum Kind.

„Stammgruppe“ und trotzdem „offen“. Wir vereinen es! Selbst für die Kleinsten unserer Einrichtung ist ein sicherer Einstieg ins Hortleben gewährleistet. Um Erzieher und Kind zu vereinen und einen Grundstein engen Vertrauens zu legen, werden die Kleinsten in der Anlaufphase (ca. 3 Monate) von der Stammgruppe zu der sich öffnenden Gruppe geführt. Die jeweilige Erzieherin bereitet sie liebevoll darauf vor, sich im neuen Umfeld zurecht zu finden und zu behaupten. In allen Räumen können die Ziele des Hortes Lohmen und die Umsetzung des Sächsischen Bildungsplanes mit seinen Bildungsbereichen

- Soziale Bildung – Werte, Weltanschauung, Demokratie
 - Somatische Bildung – Körper, Bildung, Gesundheit
 - Kommunikative Bildung – Sprache, Verständigung, Medien
 - Ästhetische Bildung – Musik, Tanz, bildende Gestaltung
 - Mathematische Bildung – Zahlenverständnis, Messen, Wiegen, Vergleichen, Geometrie
 - Naturwissenschaftliche Bildung – Natur, Ökologie, Technik
- erreicht werden.

4.2. Hausaufgaben

Sinn oder Unsinn? Damit haben wir uns lange beschäftigt. Sie machen nur Sinn, wenn wir optimale Rahmenbedingungen schaffen, die allen Kindern gleiche Chancen bieten und wir als Hort nicht „unter Hausaufgaben leiden“. Sie sollen fester Bestandteil, aber keine einnehmende oder ausschließende Hortarbeit sein.

Der Sächsische Bildungsplan nimmt uns Erzieher in eine neue Pflicht und erfordert im Interesse unserer Kinder ein Umdenken in unserer pädagogischen Arbeit. Der Hort hat in erster Linie die Pflicht, für und vor

allein mit den Kindern Freizeit zu gestalten. Ruhe und Entspannungsphasen sind nach anstrengendem Lernen in der Schule zu ermöglichen. Die Hausaufgabenbetreuung kann nur eine Begleitung schulischen Lernens sein und nicht die Verantwortung für die Lernerfolge ihres Kindes übernehmen. Erzieher sind keine Nachhilfelehrer, die nicht bewältigten oder nicht verstandenen Unterrichtsstoff vollenden müssen. Hier sind wir dann weit von Entspannung und Freizeit entfernt. Aber trotzdem bleibt die Erledigung der Hausaufgaben auch weiterhin fester Bestandteil der Hortarbeit, wenn auch mit notwendigen Veränderungen. Es gibt Richtlinien, gestützt auf die Konzentrationsfähigkeit eines jüngeren Schulkindes:

- Klasse 1 15-20 Minuten
- Klasse 2 20-30 Minuten
- Klasse 3 45-50 Minuten
- Klasse 4 50-60 Minuten

Die Leseübung in Klasse 1 muss generell täglich zu Hause erledigt werden. Ebenso müssen bestimmte Hausaufgaben im Sachkundeunterricht, Gedichte, Lieder und andere mündliche Hausaufgaben im Elternhaus erfolgen.

In der ersten Klasse lernen die Kinder das „Lernen“. Die Erzieherin zeigt ihnen Wege und hilft bei der Lösungsfindung. Ab Klasse 2 sollten die Kinder eigenverantwortlich und selbständig arbeiten. Die Erzieherin gibt Hilfestellung zur Selbständigkeit und kontrolliert in erster Linie auf Vollständigkeit und Sauberkeit. Es erfolgen keine Korrekturen, die das Leistungsbild des Kindes verfälschen. Ein Beispiel aus dem Fach Deutsch: Buchstaben werden nicht überschrieben, sondern die Kinder werden aufgefordert, im Duden nachzuschlagen. Im Fach Mathematik

rechnen die Kinder selbständig nach mit Hilfe von Umkehraufgaben oder begründen mit Regeln.

Werden die Hausaufgaben in der vorgegebenen Zeit nicht geschafft, wird abgebrochen.

Gründe des Abbruchs:

- Hausaufgabe wurde nicht verstanden
- Hausaufgabe war zu umfangreich
- Kind hat noch kein regelrechtes Arbeitstempo entwickelt

Hausaufgaben können noch fehlerhaft sein! Nur so können Lehrer und Eltern den Wissensstand des Kindes erkennen und fördernd eingreifen. Die Vergabe und Kontrolle der Hausaufgaben obliegt dem Lehrer (SOGS §17). Die Eltern entscheiden eigenverantwortlich, ob Fehler berichtigt oder unvollständige Hausaufgaben zu Hause beendet werden.

Hausaufgaben werden von Montag bis Mittwoch im Hort erledigt. Donnerstag bleibt hausaufgabenfrei. An diesem Tag ist Gruppentag für Veranstaltungen. Am Freitag geben wir Ihnen, liebe Eltern, die Möglichkeit, die Hausaufgaben gemeinsam mit Ihrem Kind am Wochenende zu erledigen. So haben Sie einen Einblick in den Wissensstand Ihres Kindes beim selbständigen Arbeiten. Sie können fördernd eingreifen.

Das Kind kann aber auch eigenverantwortlich das Wissenszimmer im Hort aufsuchen und seine Aufgaben erledigen. Es wird dazu aber nicht gedrängt und es erfolgt keine Betreuung und Kontrolle durch den Erzieher. Hausaufgaben werden nicht erledigt, wenn in der Hausaufgabenzeit das Kind eine Arbeitsgemeinschaft der Schule besucht. Bei Hitzefrei erfolgt ebenso keine Hausaufgabenerledigung.

4.3. **Feriengestaltung**

Die Feriengestaltung unseres Hortes nimmt einen großen Stellenwert ein. Nicht nur der Ferienplan verdient Achtung, auch unsere Dienstleistung im Bereich Ferien kann sich sehen lassen. So gibt es in unserem Hort keine Ferienschließtage bis auf die Weihnachtsferien. In den sechs Wochen Sommerferien legen wir Wert auf ein abwechslungsreiches Angebot. Die Zusatzkosten liegen bei 10-12 Euro pro Woche. Dafür wird ein qualitativ hochwertiges Ferienprogramm erstellt. Bei der Erarbeitung der Ferienpläne greifen wir die Vorschläge der Kinder auf, was auf Beobachtungen oder Gesprächen mit Kindern basiert.

Bei uns finden Kinder besonders in dieser Zeit Entspannung, erleben Höhepunkte bei der Erkundung der Umwelt und manches Erlebnis wäre für einige außerhalb des Hortes nicht möglich gewesen. Hier erleben sie den Ausgleich zum oft stressigen Schulalltag.

Wir erleben die Kinder intensiver, unsere Ferienpläne sind lebendig, farbenfroh und einmalig. Ferienzeit ist für uns intensive Hortarbeit und optimale Umsetzung pädagogischer Arbeit.

Ferien haben einen angenehmen Nebeneffekt – wir lernen unsere Eltern besser, intensiver und oft entspannter kennen.

5. Qualitätsnachweis

Die Leiterin und eine Erzieherin nehmen aktiv am Qualitätsfeststellungsverfahren für Tageseinrichtungen mit Schulkindern (Quast) teil und übermitteln deren Inhalte allen Erzieherinnen. In den regelmäßig stattfindenden Teamsitzungen wird Quast besprochen und weiterentwickelt. In der kritischen Reflexion unserer Arbeit setzen wir uns mit den unterschiedlichen Qualitätskriterien auseinander. Unser Verständnis von Bildung und Erziehung, Bedeutung von Strukturen und Kommunikationsformen, Raumgestaltung, Zusammenarbeit mit Schule oder Öffentlichkeit wird diskutiert, überdacht oder neu formuliert. Wo stehen wir? Wo wollen wir hin? Wie werden die Interessen und Bedürfnisse von Schulkindern optimal erreicht? Momentan arbeiten wir an der Qualitätsermittlung, die Qualitätsweiterentwicklung wird immer unser Ziel sein.

6. Zusammenarbeit mit Eltern und Elternbeirat

Der Austausch zwischen Erziehern und Eltern, die Zusammenarbeit, gegenseitiges Vertrauen, die Einbeziehung der Eltern ist uns sehr wichtig.

Ziele:

- Austausch und Annäherung der Zielvorstellungen
- kontinuierliches Zusammenarbeiten
- Transparenz
- offener Austausch
- gegenseitiges Vertrauen
- Geduld
- miteinander reden
- gegenseitige Akzeptanz

6.1. Formen der Elternarbeit

- Tür- und Angelgespräche
- Elterngespräche nach Vereinbarung
- Leitersprechzeit einmal wöchentlich
- regelmäßige Treffen des Elternrates
- Mitgestaltung von Festen
- Elternabende
- aktuelle und informative Elterninformationen an Wandtafel
- Elternbriefe
- Begleitung in Ferien

7. Kooperation mit Kindertagesstätte und Grundschule

Besonders die Erzieherinnen der zukünftigen ersten Klassen hospitieren in der Kindertagesstätte, um die Kinder kennen zu lernen. Sie können sich so mit dem Wissensstand der Kinder und den Fähigkeiten und Fertigkeiten in den unterschiedlichen Bildungsbereichen vertraut machen. Gegenseitige Besuche fördern die Beziehung zum Kind. Die Kinder haben die Möglichkeit, sich schrittweise an einen neuen Lebensabschnitt heranzutasten.

Nach der Einschulung findet ein gemeinsamer Erfahrungsaustausch statt, der den Erzieherinnen neue Gestaltungsmöglichkeiten darlegt.

Zwischen Hort und Grundschule erfolgt eine positive Zusammenarbeit, die ständig erweitert und in einem Kooperationsvertrag verankert wird.

8. Gemeinwesen

Unser Hort ist ein Teil des Gemeinwesens und somit ist eine Öffnung nach außen selbstverständlich und Merkmal unserer Arbeit.

Möglichkeiten der Präsentation:

- Hortjahrbuch
- Steenbrecherfest (Herbstfest) - Verkauf der Schokoäpfel
- Besuch von Vereinen des Ortes
- Elternabende
- Weihnachtsmarkt der Gemeinde Lohmen
- traditioneller Faschingsumzug im Ort
- monatliche Beiträge im „Basteianzeiger“
- Herstellung der „Hortpralinen“, Verkauf auf Weihnachtsmarkt
- Sommer – Nonsens – Fest mit Verabschiedung der vierten Klassen
- Adventsfreitage „Advent – die ruhige Zeit im Jahr wieder neu erleben“
- Weihnachtsbastelstraße

All unsere Tätigkeiten, sei es im zwischenmenschlichen oder pädagogischen Bereich sind von ständiger Entwicklung geprägt.

Unsere Konzeption ist kein starres Endprodukt, sondern es lebt mit uns, wird kontinuierlich überprüft und aktualisiert.

9. Anhang

Pädagogisches Personal

Name	Abschluss und Qualifikation
Sylvia Pietsch	Leiterin des Hortes, Zusatzqualifikation als Leiterin Staatlich anerkannte Erzieherin
Edda Michalz	Staatlich anerkannte Erzieherin Heilpädagogische Zusatzqualifikation
Marlies Uhlmann	Staatlich anerkannte Erzieherin
Gabriele Rautenstrauch	Staatlich anerkannte Erzieherin
Margitta Sollweck	Staatlich anerkannte Erzieherin Heilpädagogische Zusatzqualifikation

Tagesablauf

Frühhort:

6:00 bis 7:30 Uhr oder 6:00 bis 8:20 Uhr

Ankunft der Kinder:

richtet sich nach Schulende der Kinder zwischen 10:00 und 12:00 Uhr

Essenszeiten:

zwischen 11:40 Uhr und 13:10 Uhr

Hausaufgabenbetreuung:

zwischen 11:00 und 14:00 Uhr

Freizeit- und Bildungsangebote:

ab 13:00 Uhr

Öffnungszeiten und Schließtage

Öffnungszeiten während der Schulzeit:

Montag-Freitag 6:00 – 16:00 Uhr

Öffnungszeiten während der Ferien:

Montag-Freitag 7:00 – 15:00 Uhr

Schließtage:

Weihnachtsferien und Freitag nach Himmelfahrt

Elternbeirat

Klasse 1

Sandra Zilger

Diana Nagy

Klasse 2

Corinna König

Manuela Uhlmann

Enrico Glatz

Stephan Gerke

Susan Jauernik

Klasse 3

Claudia Balder

Stephan Gerke

Klasse 4

Viola Sieber

Susann Philipp

Kristin Bormann